

gen/ wo sie zu Hause/ wie alt sie seyn/ was ihre Profession gewesen/ ob sie auch ein Handwerck gelernet/ ob sie Eltern/ Weiber/ oder Kinder haben/ was ihr Vermögen sey/ ob sie auch vor diesem im Kriege gedienet/ Schüsse/ Hiebe/ oder Stiche/ bekommen/ auch ob sie ihren redlichen Abschied und Passport darvon gebracht. Aber heutiges Tages werden obangezogene gute Warnungen und nützliche Fragen nicht groß attendirt/ und in acht genommen. Das Alter betreffende/ soll dasselbe von 17. oder 18. bis 40. Jahren seyn / zumahl weil ein solcher junger Mensch hurtiger/ stärker und beherzter zu seyn als auch leichter hin ein zu wagen pfleget / besser dem Commando nachleben/ die Hitze/ Kälte/ Schnee und Regen/ das Marchiren/ die schwere Arbeit sich zu verschanken/ und sonst an dere grosse Travallien leichter ausstehen kan / als ein Alter und wolbetagter Mann. Anlangend die Statur/ haben grosse und starcke Soldaten das beste Ansehen/ seyn formidabel, und können ihrem Feind bessern Widerstand thun / als kleine und schwache Leute / da fern man aber in einem kleinen Leibe eine starcke Natur / und ein grosses Herz vermercket/ soll man sie nicht verwerffen / sondern willig und gerne annehmen. Die Orter / wo die Werber gute/ starcke/ und dauerhafte Soldaten suchen sollen/ müssen auch wohl beobachtet werden ; Sintemal die starcken Bauern uf dem Lande/ Fuhrleute/ Schiffer / Bergleute/

E 3                      Kupf.